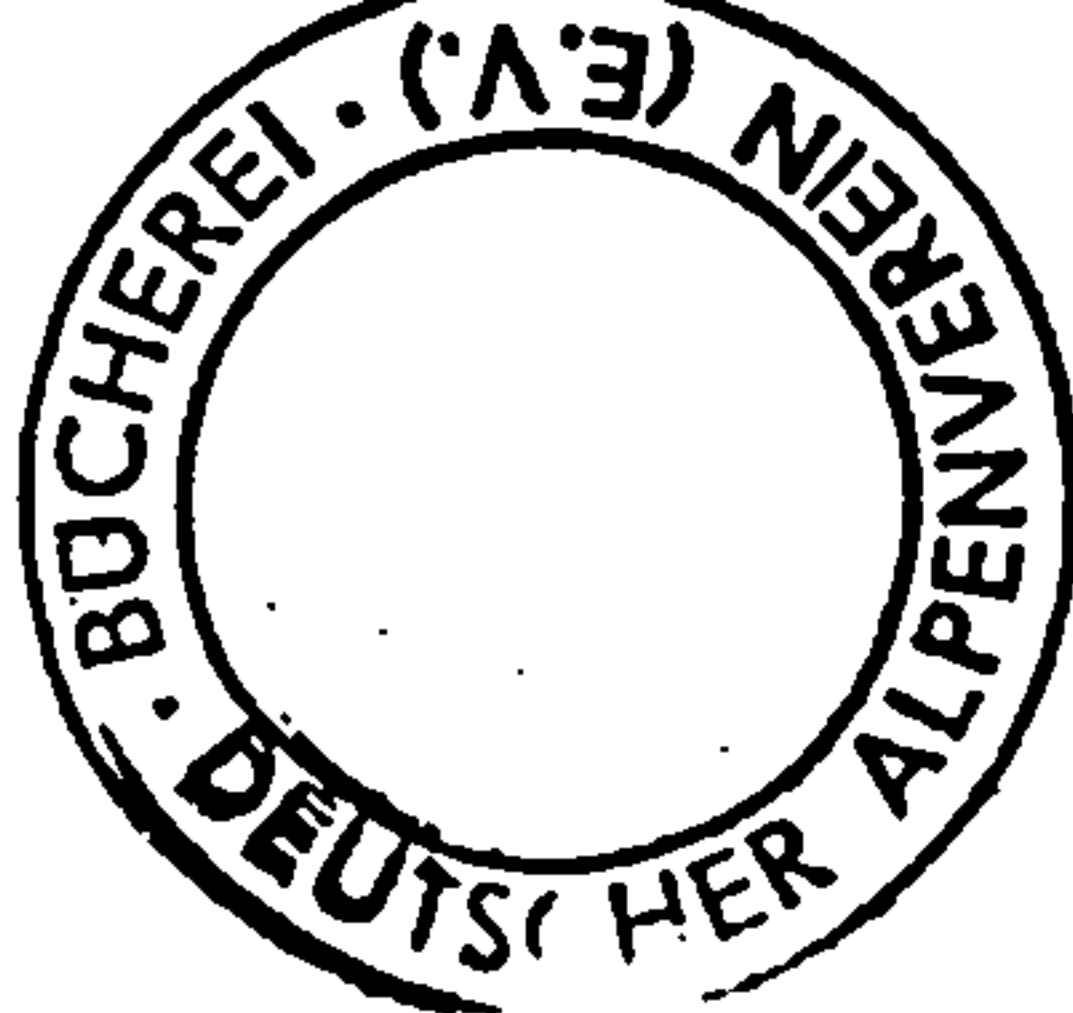
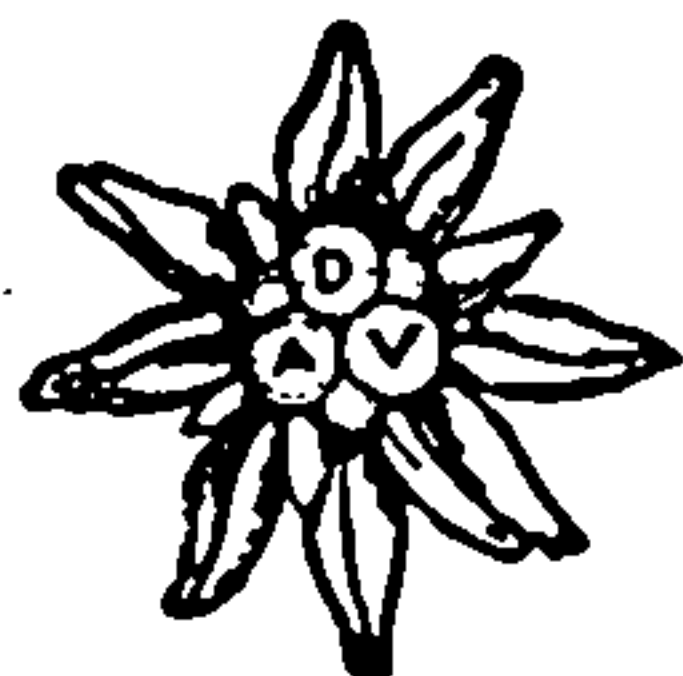




3842

Deutscher Alpenverein Bremen

Sektion des „Deutschen Alpenverein e. V.“

Geschäftsstelle: Bremen, Gr. Hundestraße 18, II. (Lloydgebäude) · Fernruf: 2 77 18

Postscheckkonto: Hamburg 539 55 · Bankkonto: Norddeutsche Kreditbank Bremen

BREMEN, 1. APRIL 1951

JAHRESBERICHT 1950

Im Laufe des Jahres 1950 verloren wir durch den Tod: Dr. med. August Schade, Pastor Adolf Schäfer, Diederich Wilkens, Wilhelm Wittkopf, Heinrich Reinkelürs, Hermann Peters, Frau Käthe Lindemann, Karl Hespen, Dr. Heinrich Hagens, Adolf Brauner, Dr. Damköhler, Wilhelm Müller, Richard Lamberger, Prof. Dr. med. Schmidt, Dr. Wolfriedrich Zoch, Alfred Pilgram, Hans Biebow, Max Gedicke.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Neuanmeldungen hatten wir:

A-Mitglieder	80
B-Mitglieder	16
Jungmannen	21

insgesamt: 117 Neuaufnahmen. Durch den Tod und durch Austritt verloren wir 97 Mitglieder. Mitgliederbestand am Schluß des Jahres: 1019. Von diesen müssen wir leider demnächst die Mitglieder aus unseren Listen streichen, die trotz mehrfacher Aufforderung ab 1948 Beiträge nicht mehr gezahlt haben.

Das Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft erhielt: Dr. med. Fr. Bollmann; für 40jährige Mitgliedschaft: 5 Mitglieder, und für 25jährige Mitgliedschaft: 18 Mitglieder.

Diesen allen danken wir für die dem Verein gehaltene Treue.

Die Vorträge konnten programmäßig durchgeführt werden. Es sprachen:

im Januar:	Fred Oswald: „20 Jahre Kaunergrat“
im Februar:	W. Kluge: „Über die Nordseite auf den Kibo“
im März:	Prof. Andersen: „Aus dem Karwendel“
im April:	Hanns Billmaier: „Berge, Blumen, Tiere“
im Oktober:	Karl Oelßner: „Rund um den Großglockner“
im November:	Christl Cranz-Borchers: „Aus meinem Skiläuferleben“
im Dezember:	Dr. Fickeler: „Königsseegebiet“

Die Vorträge, die zunächst in der Hermann-Böse-Schule, später im kleinen Glockensaal durchgeführt wurden, waren durchweg sehr gut besucht.

Die Bergsteiger- und Jugendgruppe fuhr wieder sechsmal zur Kletterschule am Hohenstein. Das systematische Üben an den Felsen des Hohenstein hat den erfreulichen Erfolg gehabt, daß bereits eine Anzahl Jungmannen zu tüchtigen Kletterern und Seilschaftsführern herangebildet sind. Von schweren Unfällen sind wir am Hohenstein verschont geblieben. Leider verloren wir im Juli einen unserer Besten aus unserer Bergsteigergruppe — Max Gedicke — durch Absturz am Seekogel im Kaunergrat der Otztaler-Alpen. Einer der im Sommer 1950 häufigen Wetterstürze mit seinen gefährlichen Folgen war die Ursache dieses tragischen Unglücksfalles, der uns wieder vor Augen führte, wie sehr das Gelingen schwerer Bergfahrten in den Alpen von den Witterungsverhältnissen abhängig ist.

Die Grenzsperre nach Österreich wurde leider erst im August so gelockert, daß ein Übergang wieder möglich wurde durch Zuteilung von Devisen und Erleichterung der Paß- und Visabeschaffung, für die meisten Urlauber zu spät. Auch der erleichterte Grenzübergang anläßlich der Innsbrucker Messe wurde in Norddeutschland erst gegen Ende der Messe bekannt. Beide Vorsitzter hatten Gelegenheit, ordnungsmäßig über die Grenze zu kommen, unsere Hütten zu besuchen und sich mit maßgebenden Herren des

Osterreichischen Alpenvereins zu besprechen. Die Bremer Hütte im Gschnitz hat Gewaltschäden nicht erlitten, sie bedarf aber, wie auch die Wege, der dringenden Überholung, auch muß das Inventar, vor allen Dingen die Wäsche, erheblich ergänzt werden. Die Nauderer-Skihütte ist ausgeraubt, und das Inventar muß voll ersetzt werden. Es ist also dringend notwendig — da wir doch alle mit der Rückgabe der Hütten in absehbarer Zeit rechnen —, daß wir einen Hütten- und Wegebaufonds ansammeln, um zu gegebener Zeit den an uns herantretenden Aufgaben gerecht werden zu können. Zu diesem Zwecke hat, nachdem der Deutsche Alpenverein laut Verwaltungsanordnung der Bundesregierung vom 9. November 1950 als gemeinnützig erklärt worden ist, der Vorstand die Ausgabe von steuerbegünstigten Bausteinen beschlossen. Wir bitten daher unsere Mitglieder, besonders, wenn sie ihr steuerfreies Spendenkontingent noch nicht ausgenutzt haben, um Abnahme von Bausteinen. Das Verhältnis zu den leitenden Herren des Osterreichischen Alpenvereins — sie fassen ihr Amt als Treuhänder für unsere Hütten nur als ein vorübergehendes auf — ist ein denkbar gutes.

Von der Bundesbahn wurden im Sommer sechs Sonderzüge zu erheblich ermäßigten Preisen nach Berchtesgaden, Mittenwald und Oberstdorf eingesetzt. Da diese Züge sehr gut besetzt waren, können wir damit rechnen, daß sie uns auch weiterhin zur Verfügung stehen werden.

Im Februar konnten wir zum erstenmal seit 1939 wieder unser Alpenfest feiern, zwar nicht, wie gewohnt, in der Glocke, sondern wir mußten nach Vegesack in die Strandlust, was aber wohl keiner der Teilnehmer bereut hat, denn, obgleich wir noch nicht wieder in der Lage waren, das Fest im gewohnten Rahmen zu gestalten, wurde es doch ein voller Erfolg. Dagegen fand das Sommerfest, zu dem wir unsere Mitglieder anläßlich der Tagung des nordwestdeutschen Sektionenverbandes geladen hatten, so wenig Zuspruch durch unsere Mitglieder, daß wir von derartigen Sommerversammlungen in der Zukunft absehen müssen.

Das erfreulichste Ereignis im Gesamtvereinsleben war die im Oktober in Würzburg erfolgte Wiedererstehung des Deutschen Alpenvereins, nachdem sich im Oktober 1949 in Koburg die bayerischen und nordwestdeutschen Sektionen bereits zu einem „Alpenverein“ zusammengeschlossen hatten. Jetzt endlich, nach vielen fruchtlosen Versuchen, steht der Deutsche Alpenverein wieder als die Vertretung der Interessen der Bergsteiger und Alpenfreunde, zur Krönung fehlt nur noch der Beitritt der ostdeutschen Sektionen und schließlich der Zusammenschluß mit dem Osterreichischen Alpenverein zum Deutsch-Osterreichischen Alpenverein.

Die Geschäftsstelle ist nach wie vor im Lloydgebäude, aber jetzt Eingang Gr. Hundestr. 18, II. Sie ist geöffnet dienstags und freitags von 17 bis 19 Uhr, telefonisch zu erreichen unter 2 77 18 in Gemeinschaft mit dem Allgemeinen Turn- und Sportverein Bremen 1860.

Allen Mitgliedern ein fröhliches Bergheill

DER VORSTAND

W. Engehausen Dr. H. Raschen

Deutscher Alpenverein Bremen

Sektion des „Deutschen Alpenverein e. V.“

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

am Mittwoch, dem 18. April 1951, 20 Uhr, im kleinen Glockensaal, Bremen.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Vereinsjahr vom 1. 1. 1950 bis 31. 12. 1950.
2. Entlastung des Vorstandes und der Rechnungsprüfer.
3. Wahlen.
4. Wahl der Rechnungsprüfer für 1951.
5. Satzungsänderung.
6. Anträge und Verschiedenes.

Vorher: Vortrag von Herrn Dr. med. Robert Degering, Bremen: Aus unserer Heimat.

DER VORSTAND

W. Engehausen Dr. H. Raschen